

Ä

DIE WISSENSCHAFT

SAMMLUNG

NATURWISSENSCHAFTLICHER UND MATHEMATISCHER
MONOGRAPHIEN

FÜNFZEHNTE HEFT

HÖHLENKUNDE

MIT

BERÜCKSICHTIGUNG DER KARSTPHÄNOMENE

VON

WALTHER VON KNEBEL

DR. PHIL.

MIT 42 ABBILDUNGEN IM TEXT UND AUF 4 TAFELN

BRAUNSCHWEIG

DRUCK UND VERLAG VON FRIEDRICH VIEWEG UND SOHN

1906

Ä

U ⁸²/₃₇₆

Ä

HÖHLENKUNDE

MIT

BERÜCKSICHTIGUNG DER KARSTPHÄNOMENE

VON

WALTHER VON KNEBEL

DR. PHIL.

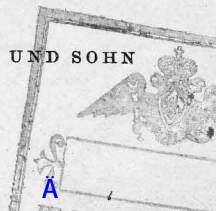
XVI - 47

MIT 42 ABBILDUNGEN IM TEXT UND AUF 4 TAFELN

BRAUNSCHWEIG

DRUCK UND VERLAG VON FRIEDRICH VIEWEG UND SOHN

1906



Alle Rechte,
namentlich dasjenige der Übersetzung in fremde Sprachen, vorbehalten.

Published March 29, 1906.
Privilege of Copyright in the United States reserved under the Act
approved March 3, 1905 by Friedr. Vieweg & Sohn, Braunschweig,
Germany.

VORWORT.

Die Höhlenkunde ist ein Teilgebiet der geographisch-geologischen Wissenschaft, welches auf wissenschaftlicher Grundlage noch wenig bearbeitet ist. Die Höhlenkunde stellt bisher noch einen Zweig der Forschung dar, in welchem man über eine Fülle unerörterter und ungelöster Probleme gleichsam zur Tagesordnung geschritten ist.

Zwar ist die auf Höhlenkunde bezügliche Literatur eine ganz beträchtliche. Aber die meisten Schriften sind einander sehr ähnlich; sie beschränken sich auf eine mehr oder weniger genaue Beschreibung der Höhlenräume, des darin enthaltenen Tropfsteinschmuckes und anderer Dinge; dann folgen gewöhnlich einige Spekulationen über Alter und Entstehungsart der Höhlen. Das Ganze gipfelt zumeist in einigen Bemerkungen über das Schaurigschöne der Grottenwelt oder über die Pracht der Stalaktiten.

Der Wissenschaft ist mit derartigen Darstellungen nur wenig gedient. Mit allgemeinen Beschreibungen, die gewöhnlich als „Höhlenforschungen“ betrachtet werden, schreitet die wissenschaftliche Höhlenkunde nicht vorwärts. Es sollte daher jedermann, dem die Gelegenheit geboten wird, in Gebieten sich aufzuhalten, in denen Höhlen vorkommen, sich nicht die Mühen verdrießen lassen, zuvor Studien über dieses interessante Gebiet der Wissenschaft zu machen. Jeder sollte sich über das Wesen der Höhlen-

kunde, ihren Zweck und ihre Aufgaben orientieren. Dann wird sich der Blick schärfen und die Beobachtungen jedes einzelnen werden Bausteine liefern zu einem Gebäude, das demaleinst auf breiterer Basis als der bisherigen aufgebaut werden könnte.

Damit dies aber zustande komme, ist es erforderlich, daß den Beobachtern — ich meine hiermit nicht allein die Fachgelehrten — ganz bestimmte Direktiven gegeben werden. Nun existiert aber in der gesamten fachwissenschaftlichen und populärwissenschaftlichen Literatur kein Werk, das den wissenschaftlichen Zwecken und Aufgaben der Höhlenkunde wirklich gerecht wird. Selbst die umfangreichsten Lehrbücher der Geologie übergehen dieses Gebiet der Forschung mit wenigen Worten. Und es ist leicht zu verstehen warum. Sind doch die meisten Fragen der Höhlenkunde nur wenig erörtert, und selbst wo dies stattgefunden hat, da hat oftmals die zur Entwicklung eines jeden Wissenschaftszweiges so wichtige Diskussion gefehlt. Es haben sich eben zu wenig Gelehrte diesem Gebiete der Forschung hingegeben.

Der Verfasser hat während einer Reihe von Jahren sich mit dem Phänomen der Höhlenbildung befaßt; in den Höhlengebieten Süddeutschlands, dem Fränkischen und Schwäbischen Jura, im Rheinlande und im Österreichischen Karst hat er seine Studien gemacht. Die Beobachtungen erstreckten sich aber nicht allein auf die Höhlen selbst, sondern auf alle jene Begleitgebilde, welche unter dem Namen „Karstphänomene“ bekannt sind. Daher haben wir in unserer Darstellung nicht allein speziell das wichtigste Karstphänomen, die Höhlen, sondern auch die übrigen mit einbegriffen.

Da in eine Höhlenkunde aber nicht allein die Höhlen der Karstgebiete, sondern auch solche unverkarsteter Länder